

Demokratie erleben II

Wirtschafts- und Sozialkunde für
die Berufsfachschule (BFS II) im Saarland

Altmeyer · Günther · Klein · Zimmermann

1. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23
42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 61221



Autoren:

Michael Altmeyer, OstR, Dillingen
Dr. Julia Günther, StR'in, Völklingen
Wolfgang Klein, OstD, Saarbrücken
Tim Zimmermann, StD, St. Ingbert

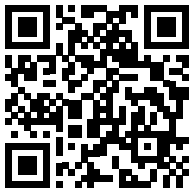
Arbeitskreisleitung:

Wolfgang Klein, OstD

Projektleitung und Lektorat:

Dr. Rainer Maurer

Der Abdruck der Landmarke „Saarpolygon“ auf dem Coverfoto erfolgt mit freundlicher Genehmigung des „BergbauErbeSaar e.V.“ (<https://www.bergbauerbesaar.de>). Nähere Informationen erfährst Du unter dem QR-Code. Dort kannst Du auch einen „virtuellen Rundflug“ machen.“



<https://www.bergbauerbesaar.de>

1. Auflage 2021

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da bis auf die Behebung von Druckfehlern unverändert.

ISBN 978-3-7585-6122-1

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2021 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Gestaltung, Umschlag und Satz: Punkt für Punkt GmbH · Mediendesign, 40549 Düsseldorf
Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin
Druck: RCOM Print GmbH, 97222 Würzburg-Rimpar

Das **Lehr- und Arbeitsbuch „Demokratie erleben II“** für die **saarländischen Berufsfachschulen der Fachstufe II** ist die Fortsetzung und Vertiefung des Lehr- und Arbeitsbuches „Demokratie erleben“ der Fachstufe I. Auch dieses Werk ist ein modernes, handlungs- und kompetenzförderndes Lehrwerk für das **Fach „Wirtschafts- und Sozialkunde“**.

Die neue Schulform der **zweijährigen Berufsfachschule** gliedert sich in die **Fachstufen I und II**. Nach jeder Fachstufe wird ein Schulabschluss erreicht. Aus diesem Grund stehen, gemäß den Inhalten des saarländischen Lehrplans für das Fach Wirtschaft- und Sozialkunde für die Berufsfachschule, **zwei Lehr- und Arbeitsbücher „Demokratie erleben“** zur Verfügung.

Für die **Fachstufe II (BFS II)** liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf den Themen **„Nachhaltigkeit, Medienwelt, Demokratieverständnis in Deutschland und Europa als gemeinsamer Lebensraum“**. Hier steht die **Handlungs- und Kompetenzförderung** im Mittelpunkt. Ziele sind, Jugendliche für gesellschaftliche und politische Themen zu sensibilisieren und sie kritikfähig zu machen. Meinungen vertreten und diskutieren zu können sind Werte, die mit dem Erwerb der Mittleren Reife die Basis für ein fundiertes Allgemeinwissen bilden.

Das **didaktische Konzept der Handlungs- und Kompetenzorientierung** soll dem Unterricht zugrunde liegen.

Neben dem **grundlegenden Erwerb von Fachwissen** ist es wichtig, die gewonnenen Kenntnisse und **Fähigkeiten in Handeln umsetzen** zu können. Daher ist eine enge Verzahnung zur jeweiligen **Beruflichen Kompetenz** (Technik, Wirtschaft und Verwaltung bzw. Gesundheit und Soziales) herzustellen.

„**Demokratie erleben**“ wurde nach dem **Lehrplan Wirtschafts- und Sozialkunde von 2020** verfasst und so gegliedert, dass die vier Kompetenzbereiche (Lerngebiete) für die Fachstufe II der BFS abgebildet sind.

Damit ermöglicht das Buch eine problemorientierte Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen und sozialkundlichen Themen, in Anlehnung an die jeweilige berufliche Kompetenz. **So entwickelt sich eine gesellschaftliche Handlungskompetenz**, die dazu beitragen soll, Demokratie zu erleben und aktiv mitzugestalten.

Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein Fach, das dem fortwährenden gesellschaftlichen Wandel unterliegt.

Dem wurde in diesem Lehrbuch Rechnung getragen. Dort, wo Veränderungen schneller zu erwarten sind, werden **digitale Medien direkt integriert** oder es wird über Fragen dorthin geleitet. Dies geschieht zuweilen mit **Hilfe von QR-Codes**. So sieht **Crossmediales Lernen aus**: Das eine verwirklichen, ohne das andere zu vernachlässigen, um die **Vorteile beider Medien (print und digital) zu nutzen**.

„Demokratie erleben“ will dazu befähigen, die Komplexität des politischen, wirtschaftlichen und sozialen Umfeldes **bewusst zu erleben** und **Demokratie** nach und nach **mitzugestalten**. Dazu zählen u. a. die Mitgestaltung im späteren Arbeitsleben sowie die aktive Beteiligung in der Gesellschaft. Der Idee der **Förderung der ganzheitlichen beruflichen Kompetenz**, wie sie in dieser **neuen Schulform vorgesehen** ist, wird somit Rechnung getragen.

Hinweise für die Arbeit mit diesem Buch



Die Fragestellungen sind nach Schwierigkeitsgrad differenziert. Hier wird gefordert, sich zu einem Thema Gedanken zu machen, die Problematik zu hinterfragen, um sich **eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten**.

Zusammenfassung

In „Zusammenfassung“ stehen – knapp und präzise – **die wichtigen Inhalte des jeweiligen Kapitels**. Diese Inhalte sollten gründlich gelernt werden.

Wissens-Check

Im „Wissens-Check“ kann überprüft werden, **ob das Gelernte auch beherrscht wird**. Wer diese Fragen beantworten kann, hat sich ein solides Wissen erarbeitet.

Ihr Feedback ist uns wichtig

Wenn Sie mithelfen möchten, dieses Buch für die kommenden Auflagen zu verbessern, schreiben Sie uns unter lektorat@europa-lehrmittel.de. Ihre Hinweise und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne auf.

Haan-Gruiten, Sommer 2021
Autoren und Verlag



Lerngebiet 6: Eine nachhaltige Entwicklung fördern

1 Nachhaltige Entwicklung und aktuelle Herausforderungen	8
1.1 Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung	8
1.2 Nachhaltigkeit im Betrieb	16



Lerngebiet 7: Sich in der Medienwelt zurechtfinden

1 Moderne Medienlandschaft	27
1.1 Mediennutzung im Wandel	27
1.2 Das Urheberrecht	29
1.3 Persönlichkeitsrechte	34
1.4 Umgang mit sensiblen Daten	35
2 Wa(h)re Information	40
2.1 Informationsquellen im Vergleich	40
2.2 Manipulation in den Medien	41



Lerngebiet 8: Die Demokratie in Deutschland mitgestalten

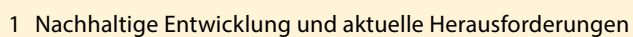
1 Grundrechte	49
1.1 Menschenrechte	49
1.2 Bedeutung der Grundrechte	50
1.3 Einteilung der Grundrechte	52
2 Verfassungsgrundsätze	54
2.1 Die Republik	54
2.2 Die Demokratie	54
2.3 Der Bundesstaat	56
2.4 Der Sozialstaat	59
2.5 Der Rechtsstaat	60
3 Politische Entscheidungen	61
3.1 Gewaltenteilung	62
3.2 Oberste Bundesorgane	62
3.3 Landtag und Landesregierung	68
3.4 Kommunale Selbstverwaltung	69
3.5 Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene	70
4 Wahlen in der Demokratie	73
4.1 Bedeutung von Wahlen	73
4.2 Aktives und passives Wahlrecht	74
4.3 Wahlgrundsätze	74
4.4 Wahlbeteiligung	75
5 Mehrparteiensystem	77
5.1 Aufgaben und Stellung der Parteien	77
5.2 Parteienspektrum	78
5.3 Mitgliederentwicklung der Parteien	78
5.4 Parteienverbot	79
6 Gefahren für die Demokratie durch Extremismus	80
6.1 Rechtsextremismus	81
6.2 Linksextremismus	83
6.3 Religiös motivierter Extremismus	84



Lerngebiet 9: In Europa leben, lernen und arbeiten

1	Motive des europäischen Einigungsprozesses	87
1.1	Gründe, die für ein gemeinsames Europa sprechen	87
1.2	Mit der starken Stimme der EU die Welt mitgestalten	89
2	Die EU Mitgliedsstaaten	91
3	Grundfreiheiten in der EU	92
3.1	Freier Verkehr von Waren	93
3.2	Freier Verkehr von Dienstleistungen	94
3.3	Freier Verkehr von Kapital	94
4	Der EURO, unsere gemeinsame Währung	95
4.1	Die Einführung des EURO	95
4.2	Die Kriterien zur Einführung des EURO	96
5	Die europäische Gesetzgebung	97
5.1	Das Gesetzgebungsverfahren	98
5.2	Europäische und nationale Gesetze	98
6	Aktuelle Entwicklungen in der EU	100
6.1	Klimakrise und Umweltschutz	100
6.2	Handelsstreit und Wirtschaftspartner	103
6.3	Migration und Solidarität	103
6.4	Demografischer Wandel	104
6.5	Digitalisierung	104
6.6	Innere Spaltung überwinden	105
	Anhang	107
	Sachwortverzeichnis	111

A hand is shown reaching out from the bottom right towards a glowing blue and white globe of Earth. In the foreground, a row of environmental icons is displayed on a grey, textured surface. From left to right, the icons are: CO2, a factory with smoke, a biohazard symbol, a tree being cut down, an oil rig, a barrel with a flame, a radiation symbol, a thermometer, and a globe with a thermometer.



1 Nachhaltige Entwicklung und aktuelle Herausforderungen

Die heutige Zeit ist gekennzeichnet durch die Globalisierung und einen damit einhergehenden stetigen Wandel. Dieser Wandel macht sich sowohl im alltäglichen als auch im beruflichen Leben bemerkbar. In diesem Prozess der weltweiten Vernetzung, der sich von der globalen (weltweiten) Ebene bis zur individuellen Ebene erstreckt, liegen Chancen und Herausforderungen zugleich.

Hier setzt das Konzept der Nachhaltigkeit an. Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten sollen für diese Herausforderungen und Probleme gefunden werden, um zukunftsfähig unsere EINE Welt zu gestalten und zu bewahren.

1.1 Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung

Bereits im Kapitel 3 des ersten Bandes für die BFS I wurde das Konzept näher beschrieben; eine mögliche Definition von Nachhaltigkeit soll hier wieder aufgegriffen werden:

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen (UN) mit der „Agenda 2030“ 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals = SDG's) beschlossen. Ziel ist die Sicherstellung einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung.

<https://sdg-portal.de/de/>

Nachhaltigkeit ist ein andauernder, stetiger Prozess, deshalb spricht man auch von nachhaltiger Entwicklung. Es geht darum, die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigen zu können, dabei jedoch nicht die natürlichen Lebensgrundlagen und den Lebensraum zukünftiger Generationen zu gefährden oder sogar zu zerstören. Die Erde, die Natur und all ihre Lebewesen sollen geschützt werden.

Internationale Maßnahmen und Entwicklungen

Die 17 Ziele decken die Bereiche von Umwelt, Wirtschaft, Soziales und Politik ab.



Nachfolgend sollen drei Ziele (aus den Bereichen Umwelt und Soziales) vorgestellt werden:

Ziel Nr. 13:**Weltweit Klimaschutz umsetzen**

Die Auswirkungen des Klimawandels sind weltweit, aber auch in Deutschland spürbar. Extremes Wetter wie Hitzesommer, Stürme und Hurricanes, extremer Starkregen oder zu milde Temperaturen im Winter gehören dazu.



1. Informiere dich über mögliche Folgen solcher extremer Wetterereignisse – in Deinem Ort, Deiner Region oder Deinem Bundesland.
2. Nenne drei vom Klima besonders betroffene Personen- oder Berufsgruppen (z. B. Allergiker).



Der Klimawandel hat konkrete Folgen auf unser Leben: Das Extremwetter belastet nicht nur unsere Gesundheit, sondern auch z. B. den ökonomischen (wirtschaftlichen) Bereich. Die Landwirte haben Ernteeinbußen, die Binnenschifffahrt ist durch Trockenheit bzw. niedrige Wasserstände der Flüsse eingeschränkt.

Außerdem leidet die Natur. Die Wälder sind zu trocken und es kommt daher schnell zu Waldbränden. Auch Ungeziefer, wie der Borkenkäfer, wütet immer mehr aufgrund der klimatischen Extreme in unseren Wäldern.

Beschreibe mögliche Auswirkungen, die die Klimaveränderungen auf Deinen Alltag haben können.



Gerade aber die Wälder sind so wichtig für unser Klima; sie sind die grüne Lunge der Erde. Bei großen Waldbränden werden Tiere und Menschen (wie z. B. Ureinwohner einer bestimmten Region) in Mitleidenschaft gezogen und verlieren ihren Lebensraum – je nachdem wo wir uns befinden (z. B. Brasilien, Australien) – sterben sie sogar. Viele seltene Tierarten sind aufgrund des menschlichen Handelns und Ausbreitens – unabhängig von Waldbränden – oft vom Aussterben bedroht.

**Greta Thunberg:**

Am 20.08.2018 streikte Greta zum ersten Mal (anstatt in die Schule zu gehen) vor dem schwedischen Parlament für mehr Klimaschutz. Auf ihrem Plakat steht: Schulstreik fürs Klima.

Klimaabkommen von Paris:

Das Ziel des Abkommens von Paris 2015 ist dem gefährlichen Klimawandel weltweit entgegenzuwirken (z. B. soll die Erderwärmung deutlich unter 2 °C gehalten werden).

Die Vielfalt unserer Natur ist in Gefahr, wenn wir zu sehr in die Umwelt eingreifen.

Greta Thunberg und Fridays for future

Eine bekannte Kämpferin für den Klimaschutz ist **Greta Thunberg**. Sie gab der Nachhaltigkeits- und Umweltbewegung ein neues, junges Gesicht.

Die junge Schwedin betreibt ihren Schulunterricht, um auf den Klimawandel hinzuweisen und darauf, dass Schweden das **Klimaabkommen von Paris** umsetzt.

1. Informiere Dich über das Pariser Klimaabkommen.
2. Recherchiere, welche Probleme bei der Umsetzung entstehen können.





Bild einer „Fridays for future“ Demo mit vielen Schülern in München

© FooTToo - shutterstock.com

Nachdem Greta Thunberg im Jahr 2018 über Wochen streikte, beteiligten sich immer mehr Menschen an ihrem Protest – vor allem junge Menschen gehörten dazu. Viele Schüler schließen sich Greta auf der ganzen Welt an und bestreikten ebenso ihren Unterricht. Daraus entstand schließlich die weltweite Bewegung **Fridays for Future**.



Fridays for Future (FFF):

Die Bewegung umfasst hunderttausende von Schülern weltweit. Daraus entstanden zahlreiche Vereinigungen, wie auch Fridays for Future in Deutschland (FFFD).

1. Informiere Dich über die Bewegung „Fridays for future“.
2. Erstelle eine Liste von Aspekten, die die Bewegung fordert und von denen Du Dich entweder angesprochen oder nicht angesprochen fühlst.
3. Zeige auf, warum gerade der Klimaschutz für Greta Thunberg, aber auch „Fridays for future“ so wichtig ist. Berücksichtige hierbei das Alter bzw. die Generation der Aktivisten.
4. Die Corona-Pandemie hatte weltweit Folgen auf die Mobilität. Recherchiere, welche Einflüsse dies auf den Klimawandel hatte bzw. immer noch hat.



Ziel Nr. 6:

Ausreichend sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Wasser ist lebensnotwendig; ohne sauberes Wasser ist kein Leben möglich. Wasser ist nicht nur für das Überleben wichtig, sondern bildet auch die Grundlage für unsere Hygiene. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich regelmäßig, die Hände mit sauberem Wasser waschen zu können.

© MH - stock.adobe.com



- Mehr als 1 Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser
- Ungefähr ein Drittel der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu sauberen, einwandfreien Sanitäranlagen



Man unterscheidet den **globalen Süden** und den **globalen Norden**: Die Einteilung in Nord und Süd ist nicht nur geografisch gemeint. Globaler Süden ist der Begriff in Abkehr zu den eher negativ besetzten Begriffen wie „Dritte Welt“ und „Entwicklungsland“.

Trinkwasser und Sanitärversorgung	Weltweit	
Zugang zu sauberem Wasser	1990: 76,1 %	2014: 90,5 %
Sanitärversorgung mit Toiletten	1990: 52,9 %	2014: 67,0 %

Quelle: Worldbank Development Indicators (www.worldbank.org – Dez 2015)

Beschreibe die obige Tabelle.

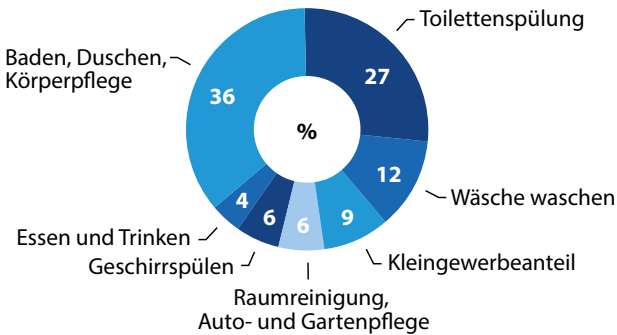
Besonders in Ländern des **globalen Südens** herrscht vielerorts dramatische Wasserknappheit. Ungefähr 3,6 Milliarden Menschen (fast jeder 2. Mensch) leben Schätzungen zufolge in Gebieten, die mindestens einen Monat im Jahr fast gar kein Wasser haben.

Staaten wie Deutschland leiden zwar auch unter dem Klimawandel, sind aber wasserreich und haben mit sauberem Trinkwasser und der Sanitärversorgung keine Probleme. Ganz im Gegenteil: 2016 lag der tägliche Wasserverbrauch einer Person bei 123 Liter.

Dabei ist der Wasserverbrauch im Vergleich zu den Jahren davor zwar zurückgegangen, liegt jedoch immer noch relativ hoch.

Wofür wir Leitungswasser verbrauchen

Anteil des täglichen Wasserverbrauchs nach Verwendungszweck 2018, in Prozent



Gesamtverbrauch pro Kopf am Tag **127 Liter**

dpa•30695

Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

„Was das Blut für den Menschen,
ist das Wasser für die Erde.“

Hermann Lahm

1. Beschreibe die Grafik.
2. Beurteile die Erfolgsaussichten des Ziels Nr. 6 im Hinblick auf die weltweite Ungleichverteilung des sauberen Wassers.



Wir verbrauchen Wasser auch indirekt – durch die Produkte, die wir konsumieren, die in ihrer Produktion Wasser benötigen. Das fängt bei Lebensmitteln an, geht über den Computer oder das Auto und hört bei Kleidungsartikeln auf.

Beispiel „Avocado“:

- Die Avocado erfreut sich hoher Beliebtheit, jedoch hat sie viel Durst: 1 Kilogramm Avocado (ca. drei Früchte) verbrauchen ca. 1.000 Liter Wasser.
- Sie wachsen nur in wärmeren Gebieten (wie Mittel- und Südamerika), haben also auch lange Transportwege, wodurch sie ebenso viel CO₂ freisetzen.
- Weil sie so beliebt und dadurch lukrativ (gewinnbringend) ist, wollen viele Bauern sie anbauen, brauchen deshalb Fläche und so kommt es auch zu illegalen Abholungen der Wälder.

Überlege Dir Produkte, die Du besitzt, die Wasser benötigen, aber hier in der Grafik nicht aufgelistet sind.

Dieses Wasser, deren Verbrauch wir überhaupt nicht bemerken, nennt man auch „verstecktes“ oder „virtuelles“ Wasser.

Virtuelles Wasser

meint ‚verstecktes‘ Wasser, das zur Herstellung von Produkten verwendet wird (z. B. in einem Kilogramm Butter stecken 3.300 Liter Wasser, in 1 kg Käse 3.200 Liter Wasser oder in einer Jeans 8.000 Liter Wasser).





Der Wasserfußabdruck

Der Wasserfußabdruck meint im übertragenen Sinne u. a. den Wasserverbrauch jedes Einzelnen, damit umfasst er nicht nur den direkten Wasserverbrauch, sondern auch das indirekt genutzte Wasser.

Du kannst ein kleines Tagebuch führen, entweder für einen Tag oder eine Woche, um herauszubekommen, für was Du Wasser (z. B. Toilettenspülung, zum Kochen) verwendest. Vielleicht listest Du auch Sachen auf, die indirekt Wasser enthalten (z. B. Kauf eines T-Shirts).

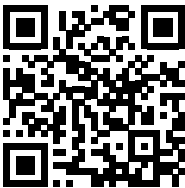
Mein Wasser-Tagebuch:

Uhrzeit	Ort	Benutzt für	Verbrauch in Liter

Der Wasserfußabdruck kann für eine einzelnen Person wie auch für ganze Staaten oder Unternehmen betrachtet werden, er umfasst ebenso die gesamte Menge Wasser, die Staaten und Unternehmen benutzen. Die Idee des Wasserfußabdrucks beinhaltet jede Wassermenge, die für die Produktion eingesetzt, verdunstet und/oder verschmutzt wird.

Nationaler Wasserfußabdruck				
Land	Gesamter Wasserverbrauch l/Person/Jahr	Wasserressourcen m³/EinwohnerIn	Zugang zu sauberem Trinkwasser	Wasserimport über Produkte
Äthiopien	670.000	1.503	44% der Bev. Davon 97% in der Stadt und 34% auf dem Land	1% = 6.750 l
Deutschland	1.545.000	1.306	100%	53% = 780.000 l
Indien	980.000	1.197	92% Davon 97% in der Stadt und 92% auf dem Land	2% = 19.600 l
Schweiz	1.682.000	5.217	100%	82% = 1.396.699 l
USA	2.483.000	9.186	99% Davon 100% in der Stadt und 94% auf dem Land	19% = 496.600 l

Hilfreiche Seiten:



- 1. Beschreibe die Grafik.
- 2. Beschreibe die Auffälligkeit gerade in der letzten Spalte beim Wasserimport über Produkte. Inwiefern fällt hier der Unterschied zwischen globalem Süden und Norden auf?

3. „Auch Quellen und Brunnen versiegen, wenn man zu oft und zu viel aus ihnen schöpft.“ (Demosthenes, griech. Philosoph)
Beurteile dieses Zitat in Bezug auf das, was Du über unsere Lebensquelle „Wasser“ erfahren hast.



<https://klassewasser.de/content/language1/html/3417.php>

Neben den Zielen/SDGs, die Umweltfragen, unsere Natur und unsere Ressourcen beispielsweise behandeln, gibt es auch Ziele, die den politisch und sozialen Bereich betreffen.

So z. B. das nächste Ziel:

Ziel Nr. 5/SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen



Wir sprechen zwar in Deutschland von der Gleichberechtigung der **Geschlechter**, aber sie ist noch nicht in allen Bereichen erreicht. In vielen anderen Ländern der Welt sieht es aber mit der Geschlechtergerechtigkeit um einiges schlechter aus. Viele Mädchen und Frauen haben in diesen Ländern im Gegensatz zu den Männern weniger Rechte und nicht den gleichen Zugang zu Bildung und Arbeit.

Es gibt immer noch Diskriminierungen und Gewalt aller Art an Mädchen und Frauen – Zwangsheiraten, Beschneidungen oder Menschenhandel gehören z. B. dazu. Viele Mädchen können sich nicht wehren und müssen sich ihrem Schicksal ergeben.



<https://www.planet-schule.de>
(bei Suche: Stichwort „Wasser“)

Geschlecht:

ist nicht nur biologisch gemeint, sondern meint auch das soziale Geschlecht (= Gender), seit 2018 gibt es auch die 3. Option „divers“, wenn man sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugehörig fühlt.

Faktencheck

- In 49 Ländern gibt es keine Gesetze, die Frauen vor häuslicher Gewalt schützen.
- In 18 Ländern können Männer ihre Ehefrauen daran hindern, arbeiten zu gehen.
- 750 Millionen Mädchen werden vor dem 18. Lebensjahr verheiratet.
- Jede 3. Frau in der EU wird irgendwann in ihrem Leben Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt. Weltweit sind es laut WHO (2017) 35 Prozent der Frauen.
- 2015 gab es 21 weibliche Staats- und Regierungschefs in den 193 Ländern der Welt → Verhältnis von 11 zu 89.

WHO

World Health Organization, auf deutsch: Weltgesundheitsorganisation

Malala Yousafzai kommt aus Pakistan, sie setzt sich schon früh für die Rechte von Mädchen in ihrer Heimat ein. Mit ihren Ansichten über das Schulrecht für Mädchen machte Malala sich viele Feinde. 2012 wurde sie mit 15 von den Taliban (islamistische Terrorgruppe) angeschossen und überlebte knapp. Malala plädiert für das Recht auf Bildung für alle. Sie wurde vielfach für ihren Einsatz und Mut ausgezeichnet – die wohl größte Auszeichnung war 2014 der Friedensnobelpreis.

Ein Kampf für Rechte, die Mädchen und Frauen zustehen:

**Ein Beispiel für diesen mutigen Kampf
– Malala**



© picture alliance/AP Images



<https://www.kindernetz.de/wissen/malalas-rede-104.html>



1. Informiere Dich über Malala und ihre Rede vor den Vereinten Nationen (UN).
2. Zeige auf, warum Bildung für die Gleichberechtigung so wichtig ist und warum gerade die Schulbildung von Mädchen weltweit unterstützt werden muss.

Nicht nur in fernen Ländern werden Frauen benachteiligt, sondern auch innerhalb Europas gibt es immer noch Ungleichbehandlungen von Frauen. Schlechter bezahlte Berufe und Arbeiten, die oft gesellschaftlich wenig Anerkennung bekommen, werden mehrheitlich von Frauen verrichtet.

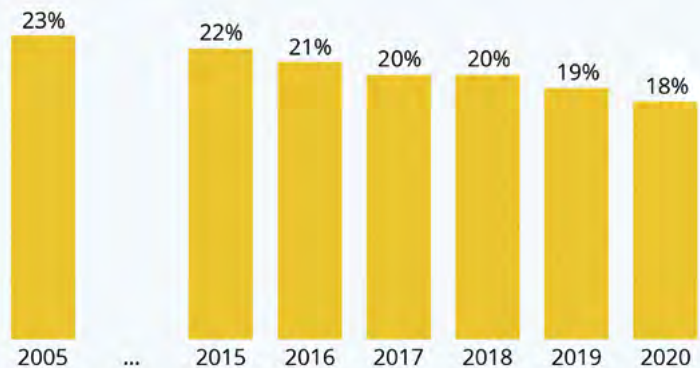
Es hat sich seit der **Emanzipationsbewegung** in den 1960er-Jahren schon viel geändert, aber noch nicht überall ist dies sichtbar – so beispielsweise auch in Führungspositionen und Chefetagen.

Emanzipationsbewegung:

Bewegung des Unabhängigkeitswerdens von Frauen Ende der 1960er-Jahre. Die Bewegung hat erreicht, dass immer mehr Frauen und Männer rechtlich und gesellschaftlich gleichgestellt werden.

Frauen verdienen 18% weniger als Männer

Entwicklung des unbereinigten Gender Pay Gap in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt



statista



1. Beschreibe die Grafik.
2. Informiere Dich über den so genannten Gender Pay Gap.
3. Suche Dir einen Beruf aus und recherchiere im Internet, was Du in diesem Beruf verdienen würdest. Berücksichtige dabei auch Dein Geschlecht.
4. Beschreibe Maßnahmen, die die deutsche Politik trifft, um Frauen mehr in Führungspositionen zu bringen.

Nationale Maßnahmen

In Anlehnung an die UN-Maßnahmen, die international gelten, versuchen die meisten Staaten der Vereinten Nationen diese Ziele mit nationalen Strategien umzusetzen. So auch die Bundesregierung, die bereits 2002 eine erste Nachhaltigkeitsstrategie auf den Weg gebracht hat. Eine „deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“ wurde 2017 verabschiedet. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2021 erneuert.

Es wurden innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie Indikatoren (Anhaltspunkte, Hilfsmittel zum Messen) für Deutschland festgelegt, die in Zusammenarbeit mit dem statistischen Bundesamt überprüft werden. Auf der Online-Seite des Statistischen Bundesamtes kann man aktuelle Daten, die Entwicklung der Indikatoren sowie deren Grad der Zielerreichung im Zeitverlauf nachverfolgen.

So sehen die Indikatoren durch die Nachhaltigkeitsstrategie in Deutschland aus:

UN-Ziel/SDG	Indikatoren			
 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	Treibhausgase reduzieren und einen Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten	Treibhausgasemissionen	Internationale Klimafinanzierung zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Anpassung an den Klimawandel	
 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG	Gewässerqualität: Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern Trinkwasser- und Sanitärversorgung: Besserer Zugang zu Trinkwasser- und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität	Phosphor in Fließgewässern	Nitrat im Grundwasser	Entwicklungszusammenarbeit für Trinkwasser- und Sanitärversorgung
 5 GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG	Gleichstellung in der Gesellschaft fördern und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken	Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft	Berufliche Qualifizierung von Mädchen und Frauen durch deutsche entwicklungspolitische Zusammenarbeit

1. Überlege Dir, wie man im Privaten oder auch in der Schule einen Beitrag zu den einzelnen Indikatoren leisten kann (siehe nachfolgende Tabelle).
2. Informiere Dich in Deiner Umgebung, Deinem Ort, Deiner Region. Gibt es Vereine, Firmen oder z. B. Geschäfte, die mit gutem Beispiel vorangehen und etwas für die beschriebenen SDG's oder die übrigen Ziele tun?



UN-Ziel/SDG	Indikatoren	
 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	Treibhausgase reduzieren und einen Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten	✓ weniger Auto fahren, mehr öffentliche Verkehrsmittel
 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG	Gewässerqualität: Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern Trinkwasser- und Sanitärversorgung: Besserer Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität	✓ keinen Müll in die Natur werfen, da auch Abfallprodukte in Gewässern wie Bächen, Weiher oder Flüssen landen können ✓ auf den eigenen Wasserverbrauch achten/Notieren, wo man Wasser einsparen kann
 5 GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG	Gleichstellung in der Gesellschaft fördern und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken	✓ aufmerksam und sensibel für Diskriminierung gegenüber Frauen/Mädchen oder sexuellen Minderheiten im Alltag sein ✓ Frauen in der Umgebung in ihren Bestrebungen unterstützen (sei es z. B. „nur“ Klassensprecherin zu werden)



Besprecht die Ideen, die Ihr in der Klasse zur eigenen privaten oder schulischen Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele habt. Was fällt euch dabei auf? Gibt es Grenzen? Wer müsste und könnte noch mehr tun?

1.2 Nachhaltigkeit im Betrieb

Ökologischer Fußabdruck meint den Fußabdruck des Einzelnen oder auch von Unternehmen (im übertragenen Sinne). Er ist ein Nachhaltigkeitsindikator, der angibt, wie viel Fläche ein Mensch braucht, um seinen Bedarf an Ressourcen (Rohstoffen) und Energie zu decken. Es gibt viele Seiten im Internet, auf denen man den eigenen ökologischen Fußabdruck berechnen kann.

Wertschöpfungskette:

Konzept zum Veranschaulichen der einzelnen zusammenhängenden Schritte von Unternehmensaktivitäten in einem Unternehmen.

Wertschöpfung = wirtschaftlich erbrachte Leistung eines Unternehmens

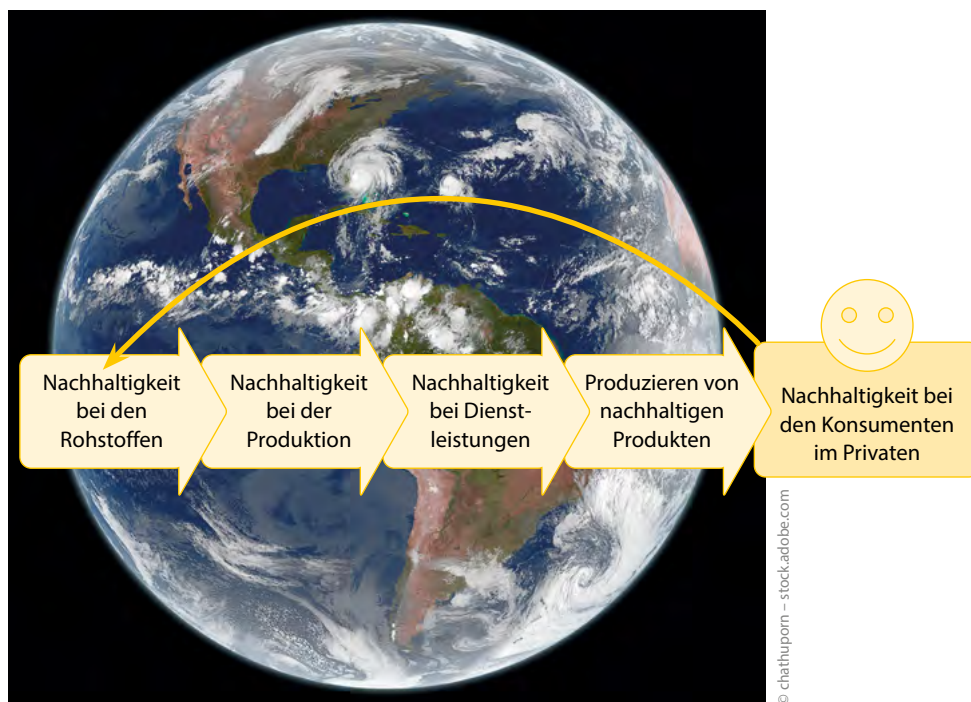
Es zeigt sich, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz seit einiger Zeit in der Gesellschaft einen immer größer werdenden Stellenwert einnehmen. Gleichzeitig macht die Politik auch Vorgaben, sodass die Wirtschaft nachhaltiger handelt. Ein „grünes“ Image wird für Unternehmen immer bedeutender.

Der **ökologische Fußabdruck** eines Betriebes zeigt, wie weit bereits nachhaltig gearbeitet wird und was noch getan werden könnte. Eine nachhaltige Arbeitskultur bedeutet, den eigenen ökologischen Fußabdruck des Unternehmens zu beleuchten. Hierzu gehören beispielsweise der Energieverbrauch insgesamt, das Abfallmanagement, Logistikprozesse oder die Mobilität der Mitarbeiter.

Dabei gibt es Firmen, die eher mit der Herstellung bzw. Produktion von Gütern zu tun haben oder Betriebe, die eher dem Dienstleistungssektor zuzuordnen sind.

Herstellung/Produktion

Nicht nur die Herstellung von nachhaltigen Produkten ist ein wichtiger Beitrag, sondern auch die Nachhaltigkeit während der Herstellung von Produkten (entlang der **Wertschöpfungskette**) ist zu nennen.



Zeige auf, warum die oben beschriebenen Schritte einen Kreislauf darstellen und nicht immer streng in der Abfolge nacheinander zu betrachten sind.



Betrachtet man die weltweite Produktion von Gütern oder den Abbau von Rohstoffen, dann zeigt sich Folgendes: Viele Menschen in den Ländern des globalen Südens arbeiten unter Bedingungen, die in Deutschland undenkbar wären. Es wird dabei deutlich, dass die Ziele der Vereinten Nationen zur Nachhaltigkeit noch nicht überall umgesetzt werden.

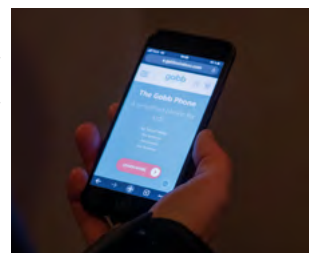
Harte Arbeit für unseren Luxus

■ Abbau von Coltan und anderen Rohstoffen

Der Rohstoff **Coltan** wird in einigen Ländern der Welt abgebaut; so z. B. in der Demokratischen Republik (DR) Kongo, Thailand, Malaysia oder Brasilien (die Länder findest Du im Kartenteil). Gerade in einem Land wie der DR Kongo zeigt sich, dass der Zugriff auf wirtschaftliche Bereiche und Ressourcen eines Gebietes ein großes Konfliktpotenzial aufweist. Dort herrscht seit Jahren ein innerstaatlicher Konflikt, der auch mit dem Abbau des so wichtigen Coltans zu tun hat. Insbesondere im Osten des Landes befindet sich ein Großteil der mineralischen Rohstofflager, in dem es dann auch immer wieder zu militärischen Auseinandersetzungen kommt.

Tantal und Niob (die beiden Metalle im Erz Coltan) besitzen spezifische Eigenschaften: Tantal ist beispielsweise sehr hitzebeständig,

© picture alliance/TT Nyhetsbyrå



Coltan:

Abkürzung für „Columbit-Tantalit“. Es handelt sich um ein Erz, das aus zwei Metallen besteht und z. B. für die moderne Elektronikindustrie (z. B. für Smartphones) genutzt wird.

© picture alliance/REUTERS



Arbeiter in der DR Kongo
beim Abbau von Coltan



1. Informiere Dich über die Arbeitsbedingungen der Arbeiter beim Coltan-Abbau.
2. Beschreibe, welche Unterschiede zum Abbau anderer Rohstoffe und Herstellung von Produkten in Ländern des globalen Nordens vorzufinden sind.
3. Schau Dir die Nachhaltigkeitsziele (SDG's) noch einmal an und suche heraus, welche Ziele beim Abbau von Coltan missachtet werden.

© picture alliance/REUTERS



„Klein aber fein“
– Der begehrte Rohstoff Coltan



Diese Länder sollten unterstützt werden, nachhaltiger zu wirtschaften. Unabhängig vom Abbau des Rohstoffes ist auch dessen Einsatz wenig nachhaltig:

In Deutschland oder anderen westlichen Ländern werden Smartphones oft nicht länger als zwei Jahre gebraucht. Das alte Handy landet dann meist einfach in der Schublade daheim.

Sammelt in der Klasse Ideen, was man mit den alten Smartphones tun könnte.

© TheVisualsYouNeed – stock.adobe.com



Dazu hilfreich sind z. B.
folgende Seiten:



[https://www.bmz.de/de/themen/
lieferketten/index.html](https://www.bmz.de/de/themen/lieferketten/index.html)



[https://lieferkettengesetz.de/
wp-content/uploads/2020/07/
Initiative-Lieferkettengesetz_
Auswertung-Eckpunkte.pdf](https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2020/07/Initiative-Lieferkettengesetz_Auswertung-Eckpunkte.pdf)



Die Politik muss auch etwas tun:

Die Forderung nach einem Lieferkettengesetz

Einige europäische Länder, wie z. B. Frankreich, haben bereits Gesetze, die die Wirtschaft verpflichten, auf schlechte Arbeitsbedingungen, Verstöße gegen Menschenrechte oder Umweltschäden zu achten. Es werden dabei Unternehmen in die Pflicht genommen und müssen haften, wenn gegen die Vorgaben in den einzelnen oder sogar allen Phasen der Lieferkette verstoßen wird.

An der gesamten Wertschöpfungskette sind viele Menschen beteiligt; gerade auch Deutschland importiert viele Waren und ist damit ebenfalls Teil der globalen Wertschöpfungskette. Somit wird die Forderung eines Gesetzes in Deutschland immer größer. Damit würde man ein klares Zeichen für faire Bedingungen und gegen Ausbeutung setzen.

1. Informiere Dich über das geplante Lieferkettengesetz.
2. Stelle wichtige Eckpunkte vor.

Wenn wir den Blick von der globalen Ebene auf Deutschland lenken, dann sollten wir uns unsere Betriebe anschauen:

Wenn ihr einen Blick in euren Praktikumsbetrieb werft oder später in euren Ausbildungsbetrieb, dann zeigt sich, dass Nachhaltigkeit immer wichtiger wird.

Schon heute an morgen denken

■ Nachhaltiges Produzieren

Im Fokus vieler großer Unternehmen, aber auch kleinerer Betriebe, steht eine nachhaltige und umweltfreundliche Produktion.

Was macht also eine nachhaltige Produktion aus?

Die nachfolgende Tabelle zeigt einzelne Schritte einer nachhaltigen Unternehmenskultur.

Gar nicht so einfach!

Baumwolle hat im Vergleich zu Polyester eine schlechte Öko-Bilanz: Sie wächst zwar nach und ist nicht künstlich – aber: Beim Anbau von Baumwolle wird viel Wasser verbraucht, vor allem in Gebieten, in denen kaum Wasser vorhanden ist. Die Erntearbeiter arbeiten meist auch nicht unter fairen Bedingungen. Auf der anderen Seite landet beim Waschen von Polyesterkleidung Mikroplastik in unserem Grundwasser, in den Meeren usw.

		Nachhaltigkeit – Check?
<u>Ressourcenmanagement:</u> Das Unternehmen muss sich fragen: Woher kommen die Rohstoffe, wie sind sie verarbeitet und transportiert worden? Wie können sie auch wieder entsorgt werden?	<u>Vor der eigentlichen Produktion:</u> Die Rohstoffe	 oder 
<u>Nachhaltige/umweltfreundliche Produktionsprozesse:</u> Dazu gehören die Betrachtung einzelner Produktionsschritte und aller beteiligten Akteure in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Laufen die Maschinen umweltfreundlich, wie ist das Energiekonzept der Produktionshalle (wärmeisoliert?), wird der Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen, fällt bei der Produktion viel Abfall an? Werden Dokumente zur Produktion digital oder noch in Papierform benötigt? Sind die einzelnen Arbeitsplätze und Positionen im Produktionsprozess miteinander vernetzt? Versucht man die Arbeitnehmer möglichst lange im Unternehmen zu halten? Wie ist z. B. der Frauenanteil und die Altersverteilung?	<u>Die Produktion</u> Tätigkeiten um die Produktion herum	 oder   oder 
<u>Energiemanagement:</u> Unternehmen sollten ihren Energieverbrauch im Blick haben und reduzieren.  © MH – stock.adobe.com Wichtig zu wissen, dass es eine Pflicht für alle großen Unternehmen gibt, alle vier Jahre ein „Energieaudit“ (Überprüfung, ob die Pflichten eingehalten wurden) durchzuführen. Mind. 90 % des Energieverbrauchs muss dabei überprüft werden, es müssen gemessene Daten zur Verfügung stehen (Strom-, Wärme-, Gasverbrauch, ...) und es müssen Verbesserungen bzw. Einsparmaßnahmen aufgezeigt werden.	<u>Während allen Tätigkeiten:</u> Von der Produktion über die Büroarbeiten bis zur Ausfuhr.	 oder 

		Nachhaltigkeit – Check?
<u>Produktionsorganisation bzw. -management:</u> Dazu zählt man Bürotätigkeiten um die Produktion herum, wie z. B. die Organisation der Einlagerung, des Transports der produzierten Produkte, die Beschaffung neuer Materialien und Rohstoffe und die Entsorgung des Abfalls. Hier sind einige Personen notwendig, die dies organisieren. Wichtige Fragen sind beispielsweise: Sind die Büromaterialien nachhaltig hergestellt? Was für Papier wird benutzt? Wird Papier eingespart? Wird Müll getrennt? Wird bei den Büromaterialien insgesamt auf Qualität geachtet oder eher nur das Billigste eingekauft?	<u>Vor, um und nach der Produktion:</u> Bürotätigkeiten	 oder 
<u>Vertrieb der Produkte:</u> Die Produkte müssen dann auch vertrieben/verkauft werden. Personen, die im Vertrieb arbeiten, fahren dann u. a. zu Kunden, machen Werbung für die Produkte und verkaufen im besten Fall diese auch. Die Außendienstmitarbeiter des Vertriebes müssen zu den Kunden und auch zur Firma. Hier kann man sich Fragen: Wie oft fliegt ein Außendienstmitarbeiter im Jahr? Sitzt er viel im Auto? Gibt es andere Möglichkeiten?	<u>Nach der Produktion:</u> Vertrieb	 oder 
<u>Werbung/Präsentation der Produkte:</u> Die Produkte müssen natürlich auch beworben werden. Hat das Unternehmen bestimmt Werte, für die es steht und nach außen tragen will? Geht Werbung auch über E-Mail anstatt über Brief? Gibt es umweltfreundliche Werbegeschenke? Gibt es Slogans oder Labels?	Marketing	 oder 



© Alexsaj – stock.adobe.com



Die Tabelle zeigt die Schritte bei der Produktion und die damit verbundenen möglichen Aspekte der Nachhaltigkeit auf. In jedem Bereich stecken aber noch viel mehr Möglichkeiten, nachhaltig zu sein. Die Fragen, die in der ersten Spalte zu jedem Bereich gestellt werden, sollen nur Beispiele sein.

1. Überlegt euch weitere Fragen oder Beispiele (in der linken Spalte) für eine Checkliste zu den einzelnen Bereichen.
2. Überprüfe, ob euer Betrieb nachhaltig arbeitet.
→ Gibt es z. B. in eurem Betrieb bereits ein Energiemanagement-Team? Wird ein Energieaudit durchgeführt?
Wenn nicht: Hast Du Ideen, wie man so etwas anstoßen könnte?

Viele Unternehmen erstellen auch Nachhaltigkeitsberichte und veröffentlichen diese.